

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de

Hörerlebnis



Swans M1



Der Wert des Außergewöhnlichen



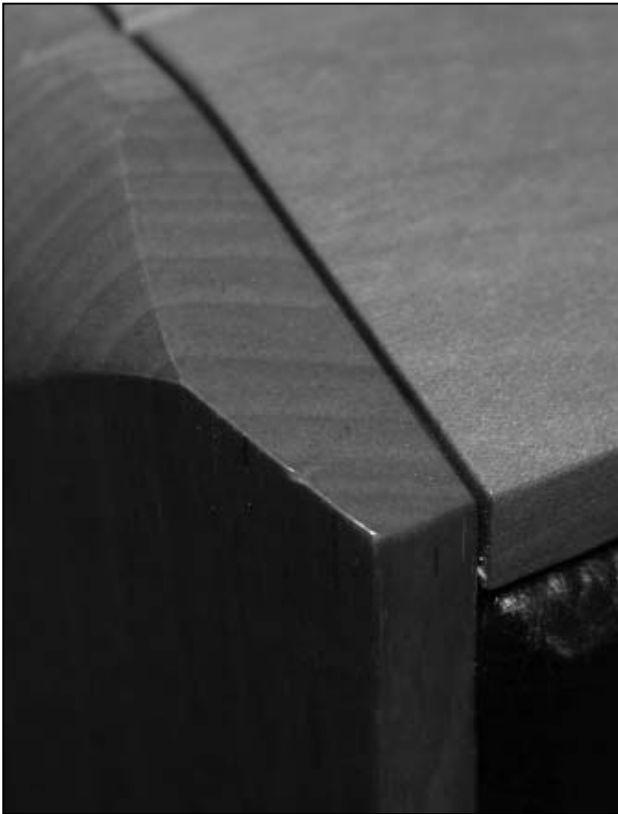
von Robert Schmitz-Niehaus

Lautsprecher: Swans M1

Jetzt sitze ich hier schon relativ lange und überlege immer noch: Wie machen die das zu diesem Preis? Wie baut Swans einen Lautsprecher wie den M1 in dieser Qualität in dieser hart umkämpften Preisklasse? Ich bringe

meine Überlegungen schon jetzt auf den Punkt: Diesen Lautsprecher muss man gehört haben, wenn man sich in diesem Finanzrahmen etwas zulegen will.

Wir sprechen über Swans Speaker Systems Inc. Acoustic Technology, einem der weltweit führenden Hersteller hochwertiger Lautsprechersysteme. Immerhin werden hier jährlich 600.000 Lautsprecherboxen inklusive OEM-Varianten produziert. Bei solchen Zahlen wird's einem ja richtiggehend schwindelig. Die Fusion im Jahre 1997 mit HiVi-Research, einem der größten asiatischen Lautsprecherhersteller, eröffnete dem Unternehmen ganz



neue Produktions- und Wachstumsmöglichkeiten. "Nicht zuletzt hierdurch ist das schon fast unglaubliche Preis-Leistungsverhältnis der Swans-Lautsprecher zu begründen", jetzt weiß ich es endlich.

In Monterey Park, Kalifornien, gibt es eine gemeinsame Niederlassung. Entwicklungsleiter für die Lautsprechersysteme ist Frank Hale, der ehemalige Präsident und Gründer von Swans. Kompetenter Mitstreiter im Unternehmen war unter anderem Joe D'Appolito, dessen legendäre Chassisanordnung man auch heute noch bei vielen Lautsprechern antrifft. Ein vor allem in der Selbstbauszene sehr bekanntes Chassis ist beispielsweise der Planar-Bändchenhochtöner.

In dem kompakten Monitor M1 werkelt der RT1-Bändchenhochtöner. Nach unten schließt sich nahtlos der F5-Gemischtfaserbassmitteltöner mit seiner breitbandigen Charakteristik an. Das Gehäuse wird aus massivem Echtholz gefertigt. Die Front ist mit Leder überzogen. Schon allein optisch unterstreicht der M 1 eindrucksvoll seinen Anspruch auf die Oberklasse und setzt sich in verarbeitungstechnischer Hinsicht weit von seinen Mitbewerbern ab. (Die Swans M1 Monitore in einer getunten Version als GermanHighend-Ausführung M1-GH mit selektierten Chassis, GermanHighend-Solidcorekabeln aus langkristallinem Reinsilber, Eichmann-Bi-Wiring-Ter-

Klein, kompakt und edel verarbeitet: Der Swans-Monitor M1 weiß auch mit seinen klanglichen Fähigkeiten zu überzeugen. Im Bass/Mittelton: Swans F5 HighEnd-Midwoofer mit Glasfaser-Papiermembran. Im Hochtton: Swans RT1, isodynamisches Bändchen.

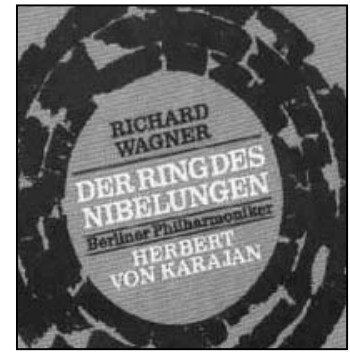
Auf der Rückseite befindet sich die Bassreflexöffnung und massive LS-Klemmen, die Bi-Wiring-Betrieb oder eine Bi-Amping Ansteuerung möglich machen.

minals und hochwertigen Mundorf-Frequenzweichenbauteilen.) Allein der doch recht niedrige Wirkungsgrad von 86 dB könnte theoretisch Kopfschmerzen bereiten. In der Praxis gibt sich der M1 jedoch freundschaftlich kollegial. Kleine Röhrenverstärker liebt er als Partner. Auch der Masterclass Amp2 von Steinmusic mit seinen lediglich 2 x 20 Watt entlockt ihm druckvolle Lautstärken, die auf einen viel größeren Lautsprecher schließen lassen.

Hörerlebnis

Der Swans-Monitor 1 steht sehr gut auf hauseigenen Ständern, die übrigens mitgeliefert wurden. Scheinbaren Nebensächlichkeiten wie Verkabelung und Anschlusskontakten (gründliche Reinigung mit Audiotop oder Steinmusic) habe ich zudem große Beachtung geschenkt. Hervorragend spielt dieser Wandler mit GermanHighend-Kabeln zusammen. Kupfer- oder Silbervariante mag man sich fragen. Ich tendiere zu Silber. Der Kabelhersteller GermanHighend verwendet laut eigenen Angaben langkristallines Reinsilber, dessen Struktur der Abbildung mehr Klarheit verleiht und keinesfalls den, dem Silber nachgesagten, anämischen Charakter aufweist. Somit ist während der gesamten Hörphase nicht der Wunsch nach anderen Kabeln aufgetreten. Die hohe Alltagstauglichkeit des M1 zeigt sich darin, dass er einem Phonosophie LS MK II ebenso freundschaftlich die Hand reicht wie auch der Blue-Serie von Dolphin. Letztlich ist es die immer wieder zitierte Geschmacksache.

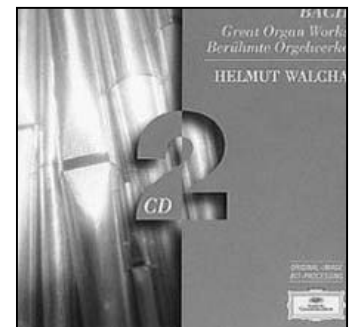
Die Stands inklusive M1 habe ich etwa 2,60 Meter im Innenmaß auf Achse auseinander gestellt und stark auf den Hörplatz angewinkelt. Von den inneren Gehäusekanten sind



*Richard Wagner, "The Originals"
(Der Ring des Nibelungen)*

Deutsche Grammophon

Dem transparenten Orchesterklang der Berliner Philharmoniker stehen gelungene Sängereperimente entgegen. (Box-Set)



*Johann Sebastian Bach
Berühmte Orgelwerke*

Deutsche Grammophon / Universal

Die Musik lädt zum Zuhören ein und fordert dazu auf, sich auf die Struktur der Musik zu konzentrieren. Die Perfektion, mit der Helmut Walcha spielt, bedarf abgesehen von hoher technischer Virtuosität auch eines besonderen Wissens um die Interpretation genau dieser Zeit um Bach. Die Aufnahmen stammen aus den Jahren 1959 bis 1971. Daher fehlt, was sicher an der damaligen Aufnahmetechnik liegt, die Aggressivität des Anschlags und die Dynamik, die diese beiden historischen Orgeln hervorbringen können. Es ist ein leichtes Rauschen zu hören.

dann noch gefühlte drei bis vier Zentimeter sichtbar. Der Hochtöner hat etwa Ohrenhöhe, was die holografische Abbildung unterstützt. Damit werden gleichzeitig Raumeinflüsse weitestgehend ausgeschaltet.

Der erste Eindruck ist der einer großen Natürlichkeit und Ausgeglichenheit im Klangbild. Die Monitore M1 treten quasi in den Hintergrund. Nach dem Auflegen unserer Cembaloplatte (Musik für Flöte und Cembalo; Hörerlebnis) spüre ich eine Originalnähe zum Instrument: Anspringend ist der eindeutige Charakter des Saitenanreißens, vielfältig und geschmeidig leicht die charakteristischen Obertöne des Instruments. Farbenpracht und plastische Abbildung sind für einen Lautsprecher dieser Kategorie schon außergewöhn-

lich. Das trifft besonders auf die Tiefe zu. So wird viel über den aufgenommenen Raum mitgeteilt. Die instrumentenspezifischen Eigenschaften so intensiv wahrzunehmen, macht schon Freude. Besonders erwähnen möchte ich noch das Differenzierungsvermögen. Die Wiedergabe ist deutlich, farblich genau unterscheidbar und fließend. Ich höre unsere Cembaloplatte immer wieder und bekomme ein immer besseres Gefühl für den klanglichen Reichtum, der in diesem Instrument steckt.

Die Grenze des Leistbaren setzt wieder einmal die Fulminanz einer Orgel (Johann Sebastian Bach; "Berühmte Orgelwerke") und bestätigt damit die alte Binsenweisheit, dass Membranfläche durch nichts zu ersetzen ist

Das Produkt:

2-Wege-Bassreflex-Lautsprecher Swans M1

Frequenzgang: 53Hz-40kHz +/-3dB

Wirkungsgrad: (2.83V/m): 86dB

Impedanz: 6 Ohm

Hochton: Swans RT1 isodynamisches Bändchen

Bass-/Mittelton: Swans F5 HighEnd-Midwoofer mit Glasfaser-Papiermembran

Verstärkerleistung: 10-100W

Abmessungen: 210 x 261 x 330 mm

Gewicht: 8,6 kg

Gehäuseausführungen: Echtholz/Echtleder

Vertrieb:

SWANS Europe GmbH, Davenstedter Str.115/11, D-30453 Hannover

Tel.: +49 (0)511-441046

Fax: +49 (0)511-441018

E-Mail: info@swans-speaker.de

Internet: www.swans-speaker.com

als durch Membranfläche. Ich habe zwar nicht den Eindruck, dass ich etwas verpasse, doch über meine "Großen" reicht der Ton tiefer hin-ab und hat dort genügend Kraft und Substanz, um das Entstehen der tiefsten Schwingungen spüren zu lassen. Das ist beileibe kein Nachteil für den M1. Angesichts des geforderten finanziellen Gegenwertes schon gar nicht.

Ich wende mich großen Orchestern zu: bei entsprechenden Aufnahmen ein Genuss. Die Durchzeichnung des Stereopanoramas und die Verifizierung einzelner Schallquellen verbunden mit der Weiträumigkeit ist schlichtweg Klasse, wenngleich die Kraft und das Ungestüm eines Orchesters bei Anlegen absoluter Maßstäbe ein wenig an Glaubwürdigkeit wegen der Größe des M1 verlieren. Na und? Denn die gefürchteten Kompressionseffekte bleiben aus. Dafür trumpft der M1 mit einem perfekten Übergang zwischen den beiden Chassis auf. Ausgebildete Solostimmen haben diese wunderschöne gleitende Homogenität. Wenn sie ihren Platz gefunden haben, können die kleinen Swans schnell das Herz ihres Hörers erobern. Nicht ohne Grund ist die M1 das Lieblingskind ihres Entwicklers Dennis Colin.

Fazit: "Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert", meinte Oscar Wilde. Insofern ist der Swans M1 dem irischen Schriftsteller wie auf den Leib geschnitten. Es sind halt oft die kleinen Dinge, die das Leben interessant und schön machen.

RSN

gehört mit:

Laufwerk: Transrotor Fat Bob, Transrotor Apollon,

Arm: SME V, SME 3012 R, SME 312, Pluto 5a

Tonabnehmer: v.d. Hul Condor, Benz Glider III, Denon 103;

Phonostufe: TE-Referenz II von Tessendorf Audio

CD-Player: Electrocompaniet EMC-1 (höchste Upgradestufe)

Vorstufe: Merlin von Klimo, Aitos 303, Beck VV,

Endstufe: Convergent SL, Mark Levinson ML 20 (Monoblöcke), Beck EV;

Lautsprecher: Avanti III von Audio Physic, Jupiter von Duevel, Genesis 300

Kabel: TMR-Ramses (NF- und LS), Black von Dolphin, Fadel Art (LS), Voodoo Cable von Dope Sounds, Ortofon SPK 5000 Silver und SPK 3000 Silver, van den Hul Hybrid III, HMS-Grand Finale, Stromversorgung von Phonosophie (Netzdose, LS-Kabel und Netzkabel sowie Steckerleiste)

Zubehör: CD-Mat von Audio Physik, Squalan-Öl, Netzfilter: Fisch Audiotechnik, Power Conditioner Burmester, Reinigungsset von Audiotop, Tonbasen/Rack: Eigenbau, SSC-Basen, Rack xxl von Phonosophie, Teller Auflage aus Kork von Lori Craft, LP-Waschmaschine Matrix von Clearaudio